



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung des
Hauptausschusses der Stadt Eberswalde
am 16.11.2017, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 32. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde vom 19.10.2017
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Genehmigung von Eilentscheidungen
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 11.1. **Vorlage:** BV/0561/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Grundsatzbeschluss zur Weiterführung des Programms "Soziale Stadt" im
Brandenburgischen Viertel

- 11.2. **Vorlage:** BV/0573/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 60- Amt für Hochbau und Gebäude-
wirtschaft
Zusatzvariante Waldsportanlage - Genehmigung der Entwurfsplanung und Baubeschluss
- 11.3. **Vorlage:** BV/0577/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Bürgermeister
Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal
- 11.4. **Vorlage:** BV/0553/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt
Öffentliche WLAN-Hotspots im Stadtgebiet
- 11.5. **Vorlage:** BV/0569/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 83 - Zoo
Genehmigung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln für den Ersatzneubau der Kühl-
und Kälteanlagen sowie Installation einer Wärmerückgewinnung im Zoologischen Garten
Eberswalde
- 11.6. **Vorlage:** BV/0574/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde
Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Eberswalde

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Boginski, Vorsitzender des Hauptausschusses, eröffnet die 33. Sitzung des Hauptausschusses um 18.15 Uhr.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Boginski stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Hauptausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn des Hauptausschusses sind 9 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend
(Anlage 1).

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 32. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde vom 19.10.2017

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Herr Herrmann nimmt ab 18.16 Uhr an der Sitzung teil **(11 Anwesende)**.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5:

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

6.1 Einwohner, Schicklerstraße, 16225 Eberswalde:

- spricht sich für den Finowkanal als Kulturgut der Stadt Eberswalde aus; er ist der Ansicht, dass dieser als befahrbare Wasserstraße für Eberswalde eine wichtige Rolle spielt und auch für den Tourismus genutzt werden sollte; aus seiner Sicht sollte der Wassertourismus weiter entwickelt und nicht mit Schließung der Schleusen beendet werden; aus diesem Grund spricht er sich dafür aus, dass der Finowkanal so erhalten bleibt und gepflegt wird, sodass er weiterhin befahrbar bleiben kann; er betont, dass weitere Unterstützer für die Befahrbarkeit des Finowkanals die Mitglieder des Rotary Club Eberswalde-Barnim sind

6.2 Einwohner, Marienwerderstraße, 16225 Eberswalde:

- teilt mit, dass er die Thematik „Schleusen am Finowkanal“ aus zwei Perspektiven betrachtet; hinsichtlich des Erhalts der Schleusen gibt er zu bedenken, dass es sich beim Finowkanal um die älteste künstliche und noch befahrbare Wasserstraße in Deutschland handelt; er bedauert, dass der Finowkanal in den letzten Jahren in der Region nicht als das wertvolle Objekt anerkannt wurde, welches er ist; andererseits warnt er davor, dass nur die Schleusen in kommunale Hand übernommen werden, da aus seiner Sicht dies finanziell und organisatorisch schwer zu realisieren ist; seiner Meinung nach ist der Finowkanal erhaltenswert, sollte aber wenn dann, in seiner Gänze übernommen werden, da dann die Chance besteht, Einnahmen zu tätigen, auch wenn der Aufwand sehr groß ist; er führt an, dass Norwegen oder auch England solche Übernahmen bewirkt haben und ist der Ansicht, dass dies so in Deutschland vom Aufwand her und aus organisatorischen Gesichtspunkten nicht möglich ist

6.3 Einwohner, Fritz-Weineck-Straße, 16227 Eberswalde:

- bezieht sich auf die Ausführungen unter TOP 6.2 und merkt an, dass nach seiner historischen Auffassung die „Fossa Carolina“ unter Karl dem Großen der erste beschiffbare Kanal in

Deutschland war, welcher heute nur noch ein kleines Bächlein zwischen Wiesen ist; in diesem Zusammenhang teilt er mit, dass er grundsätzlich für den Erhalt des Finowkanals ist; andererseits ist er der Meinung, dass es viele andere Ausgaben zur Realisierung von Maßnahmen gibt, die aus seiner Sicht notwendiger wären; beispielhaft führt er die behindertengerechte und fußgängerfreundliche Gestaltung der Stadt an; dies sollte prioritär behandelt werden, da sie der Allgemeinheit dienen; er merkt an, dass zukünftig die Erörterung der Thematik auf Sachebene erfolgen sollte

6.4 Einwohner, Schorfheidestraße, 16227 Eberswalde:

- ist der Auffassung, dass der Finowkanal erhalten werden sollte, jedoch sieht er dies als eine Bundesaufgabe; der Bund sollte seiner Ansicht nach in die Pflicht genommen werden, da es den Kommunen alleine nicht möglich sein wird, diese Aufgabe zu erfüllen; seiner Meinung nach würde sich der Finowkanal im Laufe der Jahre zu einer Art Mülldeponie entwickeln, wenn das Wasser- und Schifffahrtsamt aufgrund von geschlossenen Schleusen nicht mehr seinen Aufgaben nachkommen kann; als Grund für diese Entwicklung sieht er Aktivitäten des Bibers und Entsorgungen, die durch Kleingärtner im Finowkanal vorgenommen werden; er drückt sein Verständnis gegenüber den Anliegern aus, die für den Erhalt kämpfen, nachdem sie am oder in der Nähe des Kanals investiert haben; weiterhin verweist er auf die Borsighalle, die sich gleich neben dem Finowkanal befindet und ist der Ansicht, dass es möglich sein muss, für die Zukunft eine Symbiose aufzubauen

Herr Boginski beendet die Einwohnerfragestunde um 18.30 Uhr.

TOP 7:

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Herr Boginski:

- bezieht sich auf die Thematik „Bahnwerk Eberswalde“ und informiert, dass gemeinsam mit der Landesregierung, dem Landkreis Barnim und der Belegschaft alles versucht wurde, den Betrieb in Eberswalde aufrecht zu erhalten; der beauftragte Insolvenzverwalter hat es geschafft, eine interessierte Firma zu binden, die mit knapp 80 Mitarbeitern den Betrieb weiterführen wird; Herr Boginski merkt an, dass die Stadt Eberswalde u. a. den Betrieb durch die neue Firma Deutsche Eisenbahn Service AG (DESAG) so gut wie möglich unterstützen wird

- informiert bezüglich der Toilette im Einkaufszentrum „Heidewald“, dass entsprechend der Zusage der Verwaltung im Hauptausschuss am 21.09.2017 unter TOP 11.11 die Verhandlungen mit dem Betreiber des Bistros zur Verlängerung seines Mietvertrages aufgenommen wurden; Herr Boginski berichtet aus dem Gespräch mit dem Betreiber, dass viele ältere Menschen die von der Stadt Eberswalde finanzierte Möglichkeit der öffentlichen Toilette in Anspruch nehmen; die Auswirkungen auf den Potsdamer Platz sind jedoch gering und die Situation hat sich dort nicht verbessert; Herr Boginski macht deutlich, dass der Betreiber den angebotenen Vertrag zur Verlängerung um 1 Jahr abgelehnt hat; der Betreiber hat sich für eine Verlängerung um 3 Jahre oder länger ausgesprochen; aus diesem Grund bittet Herr Boginski die Fraktionen um eine Positionierung und eine anschließende Information an die Verwaltung, wie weiter verfahren werden soll

7.2 Frau Stibane:

- nimmt Bezug auf die nicht öffentliche Informationsvorlage I/0031/2017 „Wirtschaftlichkeitsprüfung des städtischen Bauhofs“, die Bestandteil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (StVV) am 23.11.2017 ist und bittet um Verständnis, dass dies ohne Beteiligung der Fachausschüsse erfolgt ist; sollte seitens der Fraktionen eine Rücksprache in den Fachausschüssen gewünscht werden, würde sie hierfür die Sitzungen im Februar 2018 vorschlagen; sie bittet die Fraktionen um ein entsprechendes Signal
- informiert, dass die Fraktionsvorsitzenden befragt wurden, ob sie zukünftig die Planung eines Einjahreshaushaltes oder eines Doppelhaushaltes bevorzugen würden; Frau Stibane teilt mit, dass für das Jahr 2019 die Planung eines Einjahreshaushaltes vorgesehen ist, wofür sich auch die Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde ausgesprochen hat; an die übrigen Fraktionen gerichtet, bittet sie um eine Information, welche Verfahrensweise sie bevorzugen würden.

Herr Trieloff teilt mit, dass sich die FDP-Fraktion für einen Zweijahreshaushalt ausspricht.

Die übrigen Fraktionen signalisierten, dass sie sich für einen Einjahreshaushalt aussprechen.

7.3 Herr Prof. Dr. König:

- bezieht sich auf die Einwohnerfrage im Hauptausschuss am 19.10.2017 unter TOP 6.1 und informiert, dass am 10.11.2017 ein Vor-Ort-Termin im Hort in der Eisenbahnstraße 100 stattgefunden hat, bei dem die Problematik der Toiletten geklärt und die weitere Vorgehensweise zu anderen Themen besprochen wurde; Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass bis Weihnachten eine entsprechende Information über die zu erfolgenden Untersuchungen an die Eltern erfolgt

TOP 8:

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9:

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1 Herr Zinn:

- merkt an, dass die O-Busse derzeit so voll sind, dass u. a. Senioren morgens Probleme haben, in diese einzusteigen oder wenn sie in den Bus kommen, Strapazen bei der Fahrt erleiden; er ist der Ansicht, dass morgens eine Verdichtung des Taktes erfolgen sollte; aus diesem Grund bittet er, dass mit den Beteiligten wie der Barnimer Busgesellschaft mbH (BBG mbH) und dem Landkreis Barnim in Gesprächen Lösungen hierfür gesucht werden; weiterhin bittet er, dass in der StVV am 23.11.2017 oder im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt (ABPU) am 05.12.2017 eine Information zum Thema erfolgt
- bittet, dass in der StVV eine offizielle Information erfolgt, wer in den kommenden Monaten die Verantwortung der Jugendkoordination und des Referenten/der Referentin für Soziales oder der Stabstelle für Soziales und Integration übernimmt

- fragt nach dem aktuellen Sachstand bezüglich eines Verkehrssicherheitsaudits für die Heergermühler Straße, welches im ABPU für den Spätherbst angekündigt war; er bittet, dass in der StVV am 23.11.2017 oder im ABPU am 05.12.2017 eine Information erfolgt

9.2 Frau Oehler:

- bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Zinn unter TOP 9.1, 1. Anstrich, und weist darauf hin, dass sich der Ausschuss für Territorialplanung, Bauen und Wohnen, Gewerbe und Wirtschaft des Landkreises Barnim (A4) am 10.01.2018 mit Verkehrsproblemen sowie mit der Verbesserung eventueller Schwierigkeiten beschäftigt; Frau Oehler schlägt vor, Herrn Dr. Benfer, Leiter des Strukturentwicklungs- und Bauordnungsamtes des Landkreises Barnim, über den kurzen Weg über bestehende Probleme zu informieren und auf eine Bearbeitung im A4 hinzuweisen

Herr Boginski informiert, dass Herr Dr. Benfer demnächst im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen anwesend sein wird.

9.3 Herr Jur:

- lädt zum 14. Bürgergespräch der CDU Eberswalde am 21.11.2017, um 18.30 Uhr, ein, bei dem u. a. Herr Greifenberg, Verkehrsleiter der BBG mbH, anwesend sein wird

TOP 10:

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 11:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1:

Vorlage: BV/0561/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Grundsatzbeschluss zur Weiterführung des Programms "Soziale Stadt" im Brandenburgischen Viertel

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die grundsätzliche Fortführung des Programms Soziale Stadt im Brandenburgischen Viertel über das Jahr 2019 hinaus.

Die Verwaltung wird beauftragt, als Voraussetzung zur Fortführung des Programms Soziale Stadt im Brandenburgischen Viertel ein integriertes Entwicklungskonzept zur Ausgestaltung des Programms Soziale Stadt ab 2020 zu erarbeiten.

TOP 11.2:

Vorlage: BV/0573/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Zusatzvariante Waldsportanlage - Genehmigung der Entwurfsplanung und Baubeschluss

Herr Boginski teilt mit, dass die Beschlussvorlage im ABPU am 07.11.2017 mit der vom Einreicher vorgenommenen Korrektur auf der ersten Seite der Beschlussvorlage einstimmig befürwortet wurde. Eine entsprechende Austauschseite wurde an alle Hauptausschussmitglieder übersandt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die angepasste Entwurfsplanung mit den am 28.09.2017 beschlossenen Elementen der Zusatzvariante (Beschluss Nr. 32/250/17).
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Genehmigungsplanung und die Ausführungsplanung voranzutreiben und das Vorhaben danach umzusetzen.
3. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass Fördermittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen und die Gesamtfinanzierung dadurch gesichert ist.

TOP 11.3

Vorlage: BV/0577/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Bürgermeister

Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal

Herr Zinn beantragt Rederecht für Herrn Reimer Loose.

Herr Boginski beantragt Rederecht für Herrn Hartmut Ginnow-Merkert, Vorsitzender des Vereins Unser Finowkanal e. V..

Abstimmungsergebnis über die Erteilung des Rederechts für Herrn Loose und Herrn Ginnow-Merkert: einstimmig zugestimmt

Herr Boginski teilt mit, dass die Ergebnisse der rechtlichen Prüfung und die empfohlenen Änderungen in der vorgelegten Absichtserklärung vor der Sitzung an alle Hauptausschussmitglieder verteilt wurden (**Anlage 2**). Er weist darauf hin, dass die empfohlenen Änderungen bisher noch nicht mit dem Bund abgestimmt werden konnten, da sie erst am heutigen Tag bei der Verwaltung eingegangen sind.

Herr Loose schlägt vor, dass unter Federführung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal (KAG) alle Gemeindevertreter und Bürgermeister der Mitgliedskommunen sowie alle Verbände eine gemeinsame Petition an den Bund verfassen, dass er in die Pflicht genommen wird und die Verantwortung für den Finowkanal beim Bund bleibt und vom Bund auch wahrgenommen wird.

*Herr Ginnow-Merkert gibt seinen Redebeitrag schriftlich als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 3**).*

Herr Boginski stellt fest, dass in der Diskussion seitens der Fraktionen signalisiert wurde, dass sie mehr Zeit für die Erörterung der Thematik benötigen. Aus diesem Grund zieht Herr Boginski als Einreicher der Beschlussvorlage diese für die heutige Sitzung zurück und teilt mit, dass er die Beschlussvorlage neu einbringen wird. Als Beratungsfolge sind der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 30.11.2017, der ABPU am 05.12.2017, der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 06.12.2017, der Hauptausschuss am 07.12.2017 sowie die StVV am 14.12.2017 vorgesehen.

Gleichzeitig bittet Herr Boginski die Fraktionen, ihm bis zur StVV am 23.11.2017 zu signalisieren, ob die Beschlussvorlage Bestandteil der Tagesordnung der StVV am 23.11.2017 bleiben soll.

TOP 11.4:

Vorlage: BV/0553/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt

Öffentliche WLAN-Hotspots im Stadtgebiet

Herr Zinn beantragt Rederecht für Herrn Peter Senkel, Mitglied der Freifunker in Eberswalde.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Senkel gibt den Hinweis, dass eine Lösung gefunden wird, sodass von der Stadtverwaltung eingescannte Dokumente zu Beschlussvorlagen als barrierefreie PDF-Dateien im Bürgerinformationssystem abgebildet werden können, um insbesondere sehbehinderten Menschen den Zugang zu den Inhalten der Dokumente zu ermöglichen. Er schlägt vor, dass die Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragte bei der Suche nach einem geeigneten Vorgehen zur barrierefreien Ablage von Dokumenten mit einzubeziehen ist.

Herr Zinn ist der Auffassung, dass es sinnvoll wäre, die Thematik im Februar oder März 2018 erneut aufzurufen, sodass allen Beteiligten mehr Zeit gegeben wird, sich gemeinsam mit der Thematik auseinander zu setzen und eventuell gemeinsam zu handeln. Als mögliches Ergebnis könnte hier beispielsweise auch eine Kostenreduzierung vorgenommen werden.

Herr Wolff schlägt vor, dass die Stadtverwaltung zukünftig mit den Freifunkern in Bezug auf den Aufbau von allgemeinen kostenfreien WLAN-Hotspots im Stadtgebiet zusammenarbeitet bzw. sich von ihnen beraten lässt.

Die Stadtverwaltung wird dies entsprechend berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, an ausgewählten Standorten im Stadtgebiet, durch den Aufbau von WLAN-Hotspots, den allgemeinen kostenfreien Internetzugang für Bürger und Besucher der Stadt bereit zu stellen. In einer ersten Etappe sollen ab 1. Quartal 2018, die Standorte Marktplatz, Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio und Freizeitbad „baff“ berücksichtigt werden. Ab dem 3. Quartal 2018 sollen die Standorte Potsdamer Platz sowie Bahnhofsvorplatz folgen. Aufenthaltsbereiche innerhalb des Rathauses sind im Zuge der Rathaussanierung zu berücksichtigen.

TOP 11.5:

Vorlage: BV/0569/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 83 - Zoo

Genehmigung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln für den Ersatzneubau der Kühl- und Kälteanlagen sowie Installation einer Wärmerückgewinnung im Zoologischen Garten Eberswalde

Herr Boginski teilt mit, dass im ABPU am 07.11.2017 die Beschlussvorlage einstimmig befürwortet wurde, mit der Änderung des Einreichers, dass die Summe im Beschlussvorschlag „350.000 €“ lautet.

Weiterhin wurde eine Ergänzungsseite zur Beschlussvorlage an alle Hauptausschussmitglieder übersandt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 350.000,00 € für den Ersatzneubau der Kühl- und Kälteanlage sowie die Installation einer Wärmerückgewinnung im Zoologischen Garten Eberswalde.

TOP 11.6:

Vorlage: BV/0574/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde

Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Eberswalde

Herr Boginski teilt mit, dass der Beschlussvorschlag im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 09.11.2017 vom Einreicher wie folgt geändert wurde:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Eberswalde, mit dem Ziel, Rettungshunde von der Hundesteuer zu befreien, zu erarbeiten.“

Eine entsprechende Austauschseite wurde vor der Sitzung an alle Hauptausschussmitglieder verteilt (**Anlage 3**).

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Eberswalde mit dem Ziel, Rettungshunde von der Hundesteuer zu befreien, zu erarbeiten.

Herr Boginski beendet die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses um 19.30 Uhr.

Boginski
Vorsitzender des
Hauptausschusses

Brauns
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

